

FLAUTANDO KÖLN

Susanna Borsch - Ursula Thelen - Susanne Hochscheid - Kerstin de Witt



www.flautando-koeln.de

FLAUTANDO KÖLN - das renommierte Blockflötenquartett steht seit **30 Jahren** für brillantes Zusammenspiel auf höchstem technischen Niveau, gepaart mit Temperament, Charme und Witz.

So souverän, wie sich die vier Musikerinnen auf **internationalem Parkett** bewegen, so innovativ sind sie auch bei der Entdeckung neuer genreübergreifender Literatur. Mit großem Stilgefühl und Phantasie arrangieren sie Werke aller Epochen für ihre Besetzung, die nicht nur mit **mehr als 40 Blockflöten** verschiedenster Größe und Bauart aufwartet, sondern auch mit der vielgelobten Sopranstimme von Ursula Thelen eine weitere Facette erklingen lässt.

Seien es feurige mittelalterliche Spielmannstänze, virtuose Barockkonzerte, wehmütige türkische Volkslieder oder aber ein dramatisches Chanson von Kurt Weill, Flautando Köln überrascht seine Zuhörer immer wieder mit nie Dagewesenem und **begeistert Publikum wie Kritiker** gleichermaßen.

Charmante Moderationen machen die **umjubelten Konzerte** darüber hinaus zu einem stimmungsvollen und mitreißenden Gesamterlebnis, in dem Virtuosität selbstverständlich, aber nie Selbstzweck ist.



Neben regelmäßigen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen beim WDR, SWR, MDR und Radio Bremen nahm **Flautando Köln** bisher **neun CDs** in Zusammenarbeit mit dem WDR und dem DLF auf. Regelmäßig arbeiten die Flötistinnen mit Gastmusikern zusammen (z.B. Franz Vitzthum / Countertenor oder Torsten Müller / Perkussion). Im Reformationsjahr 2017 spielte das Quartett, gemeinsam mit dem Schauspieler **Martin Brambach**, mehrfach sein Programm rund um Martin Luther. Seit 2018 besteht eine weitere Zusammenarbeit mit dem Schauspieler **Heikko Deutschmann**, mit dem Flautando Köln u.a. ein Programm mit Musik und Texten rund um Kurt Tucholsky präsentiert. (Premiere Ruhrfestspiele 2018)

Das Quartett gastierte bei zahlreichen **Festivals weltweit**, u.a. dem **Schleswig Holstein Musikfestival**, dem **Rheingau Musikfestival** und dem **MDR Musiksommer**. Auslandsreisen führten Flautando Köln nach **Zentralamerika, China, Taiwan, Korea und quer durch Europa**.

www.flautando-koeln.de

**„Dies wunderbarste Rätsel aller Zeiten...“
(Zitat: Richard Wagner)**

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Fantasie & Fuge c-moll, BWV 537

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Arioso aus dem „Capriccio sopra la
lontananza del suo fratello dilettissimo“
BWV 992
Fuge aus BWV 550

Johann Jacob Froberger
1616 – 1667

Ricercar, FbWV 408

Michel Pignolet de Monteclair
Dietrich Buxtehude
1637-1707

Mais tous parle d’amour
Ciacona in e, BuxWV 160

Antonio Vivaldi
1678-1741

Concerto d-Moll RV 565
Allegro – Grave – Fuga – Largo - Allegro
*in Anlehnung an J.S. Bachs Bearbeitung : Concerto d-Moll, Bwv
596*

PAUSE

Joh. Seb. Bach
1685 – 1750

Tocatta d-moll BWV 538
Kontrapunktus IV

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809 – 1847

aus: *Lieder ohne Worte*
Venezianisches Gondellied
Agitato e con fuoco

G.P.di Palestrina
1525-1594

Sicut cervus desiderat
Psalm 41

G.Ph.Telemann
1681-1767

Sonate a-moll
Adagio-Allegro-Adagio-Vivace

Flautando Köln:

Susanna Borsch
Susanne Hochscheid
Ursula Thelen
Kerstin de Witt

Der 1754 erschiene Nachruf auf J.S. Bach beginnt mit folgenden Worten:

„J.S.Bach gehöret zu einem Geschlechte, welchem Liebe und Geschicklichkeit zur Musik, gleichsam als ein allgemeines Geschenk, für alle seine Mitglieder, von der Natur mitgeteilet zu sein scheinen.“

Zu einer gänzlich anderen Ansicht kam einige Jahre zuvor J. A. Scheibe im „Critischen Musicus“:

„Dieser grosse Mann würde die Bewunderung ganzer Nationen seyn, wenn er mehr Annehmlichkeit hätte, und wenn er nicht seinen Stücken durch ein schwülstiges und verworrenes Wesen das Natürliche entzöge, und ihre Schönheit durch allzugrosse Kunst verdunkelte. Weil er nach seinen Fingern urtheilet, so sind seine Stücke überaus schwer zu spielen; denn er verlangt, die Sänger und Instrumentalisten sollen durch ihre Kehle und Instrumente eben das machen, was er auf dem Claviere spielen kann. Dieses aber ist unmöglich.“

So unterschiedlich die Einschätzung der Zeitgenossen, so unbestritten ist Bachs Genie und seine ganz besondere Musik heute. Eigentlichen Kompositionsunterricht hat J.S. Bach nie erhalten. Er spielte und improvisierte viel, vor allem aber studierte er die Werke anderer Komponisten und entwickelte sich so selber zu dem großen unverwechselbaren Komponisten den heute die ganze Welt kennt.

Vieles darüber wissen wir von Johann Nikolaus Forkel, Musikhistoriker und Theoretiker des 18.Jh.

Sein Buch „Über J.S. Bach – Leben, Kunst und Kunstwerk“, erschien 1802 in Leipzig. Er verarbeitete dort viele Informationen die er von C. Ph. E. Bach über den Vater bekommen hatte.

Erwähnt sind hier auch die Komponisten die J.S. Bach nachhaltig beeinflussten und prägten, deren Werke er in seiner Notenbibliothek sammelte und von denen einige, neben eigenen Werken Bachs, in diesem Programm erklingen.

Zusätzlich kommt noch ein ganz besonderer Komponist zu Gehör, der lange nach Bach lebte und wirkte, aber ebenso wie dieser gerne Kompositionen längst vergangener Tage studierte: Felix Mendelssohn Bartholdy. Er zählt zu den großen Verehrern Bachs, und widmete sich dessen Schaffen nicht nur, indem er sie studierte, sondern auch indem er 1829 für eine Wiederaufführung der Matthäuspasion sorgte. Damit gilt er als Wegbereiter für die danach einsetzende Bach-Renaissance.



Flautando Köln

**c/o Susanne Hochscheid
Tellstrasse 63
45657 Recklinghausen**

**Tel.: 02361 / 23721
mobil: 0151 / 56110786
mail: info@flautando-koeln.de
www.flautando-koeln.de**